

2000

14. bis 20 August 2000

Dank engagierter Jugendlicher kann die Gemeinde Johannesburg auch in diesem Jahr wieder mit einem Abenteuerspielplatz aufwarten. Das vorgegebene Thema lautet: „Auf den Spuren von Gompf, dem Zaubergnom!“ Angesprochen sind Kinder im Alter von 3 - 15 Jahren und sie kommen geströmt.

Das Programm

Montag, 14. August

Beginn 10 Uhr Einteilung in Gruppen - kurze Einführung des Themas, Spiele
12 - 14 Uhr Mittagspause
14 - 17 Uhr Beginn Bauen, Basteln

Dienstag, 15. August

9 - 13 Uhr Spielen, Basteln
16 - 19 Uhr Videonachmittag für Kinder bis 7 Jahren

Mittwoch, 16. August

9 - 12 Uhr Bauen, Basteln
14 - 17 Uhr
Ab 21:30 Uhr Nachtwanderung für Kinder ab 8 Jahren

Donnerstag, 17. August

9 - 12 Uhr Bauen, Basteln
14 - 17 Uhr An diesem Tag kommt auch der Eismann

Freitag, 18. August

9 - 12 Uhr Bauen, Basteln
14 - 17 Uhr
Ab 19.30 Uhr Übernachtung auf dem Mühlberg für Kinder ab 8 Jahren

Samstag, 19. August

9 - 12 Uhr Basteln, Bauen
14 - 17 Uhr

Sonntag, 20. August

ab 14 Uhr Abschlussveranstaltung

Abenteuerspielplatz 2000 - Dank an alle Betreuer und Helfer mit einem kleinen Bericht:

Auf den Spuren von Gompf, dem Zauberer - Fantasy-Ferien: Vor langer Zeit auf dem Mühlberg

Vor langer Zeit gab es märchenhafte Wesen auf dem Mühlberg bei Johannesberg: Gnome, Kobolde, Zauberer, Wichtel und Feen. Diese hatten nicht nur die besondere Fähigkeit, zaubern zu können, sondern sie waren auch ganz, ganz klein: noch kleiner als Kinder...

So beginnt die Geschichte von Gompf, dem Zauberer, welche die Kinder, die an den Ferienspielen der Gemeinde Johannesberg teilnahmen, auf das Motto einstimmte. Auf den Spuren des neugierigen kleinen Zauberers die Gegend zu erkunden und eine Zwergenstadt für die vielen Gnome, Kobolde und Wichtel zu bauen. Aber wie wird man so klein wie die Zauberwesen, damit man ihre Stadt besuchen kann?

Man muss natürlich erst durch einen Zaubertunnel gehen, dann wird man so winzig, dass man plötzlich sogar Zwerge sehen kann. Die 150 bis 200 Kinder im Alter von 3 bis 13 Jahren, die eine Woche lang basteln, malen, spielen und bauen, was das Zeug hält, werden fast ausschließlich von pädagogisch erfahrenen Betreuern unterstützt: beispielsweise best ausgebildeten Kinderpflegern oder Erziehern.

Die Materialien, aus denen die vielen kleinen Holzhütten, das Gompfomobil, selbstgeschöpftes Zauberpapier und vieles mehr entsteht, wird kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Motivation aller Betreuer ist der Spaß der Kinder. Und den haben sie am ehesten, wenn sie so viel Freiraum wie möglich haben: Die pädagogische Orientierung der Ferienspiele heißt dieses Jahr Reggio Emilia. „Die Ideen sollen von den Kindern kommen, und die meisten Wünsche lassen sich mit unserer Hilfe auch umsetzen“, so einer der Betreuer. „Das Angebot und alle Materialien sind da - und sie werden von den Kindern gerne aufgegriffen.“

Aber nicht nur Spielen und Basteln stehen auf dem Programm. Es gibt auch eine Theatergruppe und Ausflüge in den ringsum gelegenen Wald inklusive das Bauen von Staudamm und Flößen. Höhepunkte sind die Nachtwanderung und die Übernachtungsaktion der über Achtjährigen. Für die Kleinen gibt es das Kinderkino mit Peter Pan.

Natürlich sind all diese Abenteuer eingebunden in die märchenhafte Welt von Gompf und seinen Freunden. Am Sonntag ist in der Zwergenstadt großes Abschlussfest, bei dem selbstverständlich alle Kinder, Zauberer, Gnome, Wichtel und Feen eingeladen sind. Und auch die Eltern dürfen kommen, um die zauberhafte und erstaunlich große kleine Stadt, die innerhalb einer Woche auf dem Mühlberg entstanden ist, zu bewundern.

Für viele geht die schöne Zeit mit Gompf, dem Zauberer, viel zu schnell zu Ende. Doch wer weiß, was im nächsten Sommer unsere Johannesberger Kinder erwartet?

Alle Organisatoren des Abenteuerspielplatzes gingen eine ganze Woche lang engagiert zur Sache. Auf Wunsch präsentierte sich das Team - obwohl am Ende der Woche noch putzmunter: Rebecca Repp, Rosi Englert, Bianca Koch, Silke Ullrich, Marina Hattig, Daniela Hartlaub, Julia Szingsnis, Florian Naumann, Vanessa Meidel, Christina Wettstein; Timo Koch, Tobias Stadtmüller, Steffen Naumann, Steffen Hammer, Marco Silz und Nadine Kopp. Die Motivation der Betreuer ist der Spaß der Kinder.

Eine Woche sind bis zu 200 Kinder auf den Spuren von „Gompf, dem Zauberer“. Es wird mit einer Begeisterung gehämmert, genagelt, gebastelt, die Gegend erkundet. Der Ehrgeiz der Betreuerinnen und Betreuer ließ sogar ein Ziel setzen und zwar: „Die Ideen sollen von den Kindern selbst kommen - Reggio Emilia“. Das Ergebnis nach sieben Tagen versetzte die Erwachsenen in regelrechtes Staunen.